

Direktion für TVS
Stadtgrün Bern
Herrn Glenn Fischer
Bümplizstrasse 45
3027 Bern

Bern, 29.04.2020

Rückmeldung QUAV4 zum Gesuch Bimano / kleine Allmend

Guten Tag Herr Fischer

Nach einigen Kontakten ins Burgfeldquartier, insbesondere mit dem Co-Präsidenten der IG Allmenden Melchior Dodel und Vorständen des Vereins Burgfeld schicke ich Ihnen eine erste provisorische Rückmeldung. Angesichts der gegenwärtig etwas schwierigen Kommunikationsverhältnisse ist diese nicht, wie es sonst üblich wäre, an einer Delegiertenversammlung besprochen worden, sondern gibt allenfalls einen Überblick über die zu erwartenden Probleme. Dies auch aufgrund gewisser Erfahrungen, die wir mit der Zwischennutzung am Egelsee gemacht haben.

Folgende Punkte müssen demnach aus Sicht QUAV4 besonders beachtet werden:

- Die Anfrage der Gesuchsteller ist noch sehr ungenau und lässt viele Fragen offen; zum Beispiel die eigentliche Absicht (Überbrückung des Sommerlochs? Neue Kundschaft generieren? Einnahmen aus dem Beizli?), betriebliche Fragen nach Dauer und Stabilität der Konstruktion: wird diese saisonal auf - und abgebaut? Ist der Betrieb betreut oder frei? Wenn Zweiteres: wer haftet? ('Bouldern auf eigene Verantwortung', aber im öffentlichem Grund ist vermutlich rechtlich etwas anderes als in der Bimano-eigenen Halle) etc .etc.
- Vermutlich braucht auch diese Zwischennutzung ein Baugesuch. Dazu fehlen die baulichen Informationen wie Abmessungen und genaue Situation etc. Wird das Gesuch von der Stadt gestellt (> Egelsee) oder von Bimano?
- Die kommerzielle Nutzung ist problematisch. Im Verlauf der Workshops zum neuen Nutzungskonzept (Neuordnung) der Allmenden wurde klar nur von nicht kommerziellen Nutzungen ausgegangen. Ein Abweichen von diesem Grundsatz könnte ein Präjudiz darstellen, das sehr gut überlegt werden muss. Auch YB könnte ja z.B. Lust haben, ein Allmend-Bistrot zu betreiben...
- Mögliche negative Auswirkungen wie zusätzliches Verkehrsaufkommen, zusätzlicher Parkierungsverkehr, zusätzliche Fussgängerbewegungen in ohnehin schon ungenügend sicheren Verhältnissen auf dem Zentweg:
Ein erweitertes Nutzungsangebot im Umfeld von Bimano wird unweigerlich noch mehr motorisierten Individualverkehr (MIV) generieren. Sehr viele Familien besuchen Bimano mit dem Auto. Das führt zur nach wie vor sehr unbefriedigenden und gefährlichen Situation im Ein-/Ausfahrtsbereich (gemeinsam mit Tesla u.a.). Dazu kommt, dass die Stadt eine beträchtliche Reduktion der Parkflächen geplant hat (minus 15 Plätze) zur Erhöhung der Sicherheit insbesondere der Velofahrenden. Mehr Besucher und weniger Plätze würde jedoch garantiert wieder mehr illegalen Suchverkehr im Quartier verursachen.

- Nicht zu unterschätzen sind ausserdem die Lärmemissionen aus den geplanten Skaterrampen, dem Boulderblock sowie dem Gastro-/ Kulturbetrieb. Auf viele andere Standorte im Stadtgebiet musste ebenfalls wegen Immissionsproblemen verzichtet werden.
- Grundsätzlich scheint uns, dass der immer noch hängige Masterplan Neuordnung Allmenden vorliegen muss, um die verschiedenen Auswirkungen einer Zwischennutzung richtig einordnen zu können. Zumindest müssten dann, wenn einem Gesuch entsprochen werden sollte, ganz klare Testbedingungen bezüglich Projektdauer, Rückbau, Verantwortlichkeit, Immissionen aller Art, etc. etc. formuliert und auch laufend ausgewertet werden.
- In diesem Fall müsste natürlich auch - nach eingehender Diskussion - die explizite Zustimmung des Quartiers eingeholt werden.

Am 29. 04. erhielt ich zudem das folgende E- Mail des Vereins Burgfeld, das ich hier gerne im Wortlaut anfüge:

Liebe Sabine

Wir haben im Vorstand die Idee vom Bimano zirkulieren lassen. Die Meinungen aller Vorstandsmitglieder wurden über das Wochenende abgeholt. Diese gehen ziemlich weit auseinander und wir glauben, dass auch in der Quartierbevölkerung die Meinungen dazu weit auseinander gehen.

Der Verein Burgfeld hat sich immer für eine öffentliche, möglichst nicht-kommerzielle Nutzung der Allmenden stark gemacht. Zudem war und ist es auch weiterhin unser Interesse die Allmenden möglichst naturnah und unkommerziell zu gestalten. Diese Grundsätze sollten nicht leichtfertig aufgegeben werden.

Ein Teil des Vorstands befürchtet, dass ein erweitertes Nutzungsangebot im Umfeld des Bimano unweigerlich mehr motorisierten Individualverkehr generiert. Auch sind dabei zusätzliche Lärmemissionen aus dem Gastro- und Kulturbetrieb zu erwarten.

Grundsätzlich sind wir zwar einer Meinung, dass aktuell alles Geplante besser ist als mögliche zusätzliche Parkplätze oder wie aktuell: ein unbrauchbarer Bereich mit Hundedreck überall

Warum also nicht eine Zwischennutzung? Es müsste sich dabei aber auf jeden Fall um mobile, frei zugängliche Bauten handeln, die analog dem Pumptrack über Winter und auch sonst zu jeder Zeit wieder abgebaut werden könnten.

Es ist unseres Erachtens wichtig, diese Anfrage sehr genau zu prüfen und die Auswirkungen gut zu reflektieren.

Bei Fragen stehe ich gerne zu Verfügung.

Lieber Gruss - Verein Burgfeld

i.A. Nicolas Bichsel

nicolas bichsel
mittelholzerstrasse 86
3006 bern
+ 41 78 688 4502
+ 41 31 534 6819

Wir hoffen, Ihnen mit diesen ersten Rückmeldungen zu dienen.

Mit freundlichen Grüssen

Sabine Schärler,
Geschäftsführerin QUAV4
Brunnadernstrasse 91
3006 Bern